

## Philosophie, Metaphysik, Eschatologie, Dogmatik, Ethik

[37] R III 2, B

Josef b. Isak Kimchi (ca. 1105-1170), שקל הקדש [Scheqel haq-qodesch = Der Vers in heiliger Sprache].

Geglättetes Papier; 21,8 x 15,7 cm; 36 Bl.

4 Quaternionen (= Bl. 1-32), 1 Binio (= Bl. 33-36); die beiden letzten Bl. unbeschrieben.

Wasserzeichen: 1) Anker in Kreis, darüber dreiblättrige Blume (Venedig?). 2) (Bl. 4-5) Nach rechts gerichtete Fahne; rechts und links von der Fahnenstange die Buchstaben G und B (Italien?). Beide nicht bei Briquet.

Schriftspiegel 16 X 9 Cm. 22-23 unlinierte Zeilen. 2 Kolumnen. Blattreklamanten.

Kustoden 1-5 am Anfang der Lagen rechts oben.

Zierschrift in orientalischen Kursivbuchstaben. Schreiber ist laut Titelblatt Jakob B. Isak Roman in Konstantinopel (1570-1650). Über den Schreiber Jakob Roman Oder Romano vgl. Steinschneider, Catalogus, Sp. 1251, Ders. Zur arabischen Literatur der Juden, in: Zeitschrift der Deutschen Morgenländischen Gesellschaft 9, (1855), S. 840 Anm. 1; Jewish Encycl. 10, S. 442. Der Text ist vokalisiert.

Wie im ספר המעלות vermerkt, wurde der ganze Codex 1623 geschrieben und 1634 vom Schreiber Johann II Buxtorf geschenkt. Die Inhaltsangaben stammen von Buxtorf. Ursprünglich enthielt die Handschrift ausser dem ספר שקל הקדש noch das ספר המעלות sefer ham-malot (heute in der Bodleiana, Neubauer Nr. 1407), es folgt Schemtob Ibn Palquera, אנרת (R III 2, C [47]); s. die Inhaltsangaben auf den Vorsatzblättern. Der Teil der Handschrift, der sich jetzt in der Bodleiana befindet, war im Besitz von Leopold Zunz und wurde von diesem der Bodleiana übergeben (Steinschneider, Cat. Bodl., Sp. 2540, Nr. 7124/9).

Einband: Pappe, mit einem Pergamentblatt aus einer liturgischen Handschrift des 13. Jahrhunderts überzogen. Vor- und Nachsatzblätter haben als Wasserzeichen das Solothurner Wappen (Briquet 862) und stammen jedenfalls aus der Mümliswiler Papierfabrik.

Bl. 1r (Titel):

ספר שקל הקדש / להר יוסף בר יצחק קמחי אבי הר דוד קמחי זל. / והוא ספר  
מבחר הפנינים שקול. לדעת מוסר השכל צדק ומשפט / ומישרים / כתיבת יד  
הצעיר יעקב בכמר יצחק רומאן זל .. פה קוסטנטינא /

Bl. 1v: ... ספר שקל הקדש / תנה אל לב ...

Schliesst Bl. 34:

סימן  
אם תשמע מוסר תזריח תנוח נפשך חן חן לה  
בצרור החיים מושבה מנין בתיו תמצאם לה  
תם הספר  
שבח לאל יתברך

Sentenzen und Lebensweisheiten, nach dem von Jehuda Ibn Gabirol in Arabisch geschriebenen und von Jehuda b. Saul Ibn Tibbon ins Hebräische übersetzten **מבחר הפנינים** *mibchar hap-peninim* [Die edelste der Perlen]. Andere handschriftliche Exemplare der Schrift: Bodleiana (Neubauer Nr. 1975); Bibl. Nat. Paris (Zotenberg Nr. 983/3). Edition mit englischer Übersetzung von Hermann Gollancz, London 1919. Über das Werk und speziell über unser Manuskript s. auch Steinschneider, Catalogus Nr. 59423 und 6916. Über das Manuskript des **ספר המעלות** vgl. Steinschneider, Catalogus Nr. 7124/9.

M. Schwab, S. 255; Steinschneider, HÜb., S. 668.

[47] R III 2, C

Schemtob b. Josef Ibn Palqera, אגרת בתי הנהגת הגוף והנפש [Iggeret bate hanhagat hag-guf we-han- nefesch = Abhandlung über die Pflege des Körpers und der Seele, in Versen].

2 Quaternionen (= Bl. 37-52). Die Schrift bildet mit R III 2, B [37] (ehemals auch mit Cod. Neubauer 1407 der Bodleiana) eine Einheit. Ausser dem bei R III 2, B erwähnten Wasserzeichen findet sich als zweites eine neunzackige Krone, darüber Stern und Halbmond. Format, Schriftspiegel (22 Zeilen), Schreiber, Schrift wie dort. Blattreklamanten. Text vokalisiert.

Beginnt Bl. 37r mit dem Titel, danach:

אמר אבא מרי ר' שם טוב בן פלקירא כבר התבאר בספרים / אשר על דרך  
הרפואה מחוברים / כי הכונה היתה בבריאות הגוף והאברים / להיותם כלי הנפש

Schliesst Bl. 52v:

ונפשך לעלות אליו תמהר / ואת עצמה לדבקה בו תשהר / ותמצא לאלהיה ותכסוף /  
היותה נאחות בו לאין סוף //

Die lateinische Übersetzung der Kapitelüberschriften stammt von Johannes II Buxtorf.

Anhang 8 des Manuskripts von Josef Prijs (hier nicht abgedruckt) enthält in Transkription den Schluss der Vorrede (37v), das einleitende Gedicht (38r) und die Einleitung zum 2. Teil (48r). Dasselbe Schriftchen befindet sich in der Bodleiana (Neubauer 1980/1), Teil 1 auch in München (ch. 4915).

Johannes II Buxtorf, Bibl. Rabb.<sup>2</sup>, S. 306.